

Jusos wollen Jugendrat

Wesseling. Die Jungsozialisten (Jusos) in der Stadt am Rhein planen die zeitnahe Einführung eines Jugendrates in der Stadt, in dem Jugendliche und Heranwachsende im Alter zwischen 14 und 25 Jahren aus allen wichtigen Institutionen, etwa Schulen, Sportvereinen und anderen Jugendeinrichtungen über deren Situation und über Lösungsansätze beraten sollen.

Hintergrund dieser Initiative ist es, Kinder und Jugendliche in der Kommune an den sie betreffenden Entscheidungen auch zu beteiligen, ihnen ein Mitspracherecht zu geben und generell deren politisches Engagement zu fördern. Die Jusos wissen, dass es in der Stadt mit der jährlichen Kinder- und Jugendanhörung bereits ein gutes Instrument gibt, sehen in dieser aber noch keine wirkliche und vor allem kontinuierliche Mitbeteiligung der entscheidenden Personen. Bei

dem monatlich tagenden Jugendrat soll es sich zunächst um ein inoffizielles Gremium handeln. Jede Organisation soll die gleiche Anzahl an Mitgliedern in diesen Rat entsenden. Als Tagungsort kommen Schulaulen, Jugendzentren und andere öffentliche Gebäude in Betracht. Die Ausarbeitungen der Sitzungen werden festgehalten und gebündelt an den Stadtrat sowie an den Jugendhilfeausschuss weitergeleitet.

Die Jusos werden in den nächsten Wochen in einem ersten Schritt alle wichtigen Organisationen in Wesseling, etwa andere politische Jugendorganisationen, Schulen sowie große Sport- und Kulturvereine anschreiben und über das Vorhaben informieren. Anfang nächsten Jahres soll dann auch ein erstes informelles Treffen, die erste Sitzung dann voraussichtlich Mitte 2012 stattfinden.